

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 10

Artikel: Aber-Glauben kann man es fast nicht
Autor: Oetterli, Hubert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-613221>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Chlapf auf die Finger

Wir leiden ob der vielen Zahlen schon ohnehin genügend Qualen.

Doch wenn sie im Bilanzbericht – auch wenn mit Glanz bedruckt – halt nicht dem effektiven Wert entsprechen, weil sie Verbuchungsregeln brechen, wie vom Revisor etabliert, der selten gründlich revidiert, und sie als Folge dann mutieren und uns noch weiter irritieren, weil der Verlust noch grösser sei, dann ist's mit der Geduld vorbei.

Wenn CEO's mit Werten prahlen, dann hinterfragt zuerst die Zahlen.

Die Rentenanstalt weist bequem auf Fehler hin in dem System, das sie benützt, um zu ermitteln.

Urs Stäubli

Glaubwürdig?

Der Couchepin, den hier jeder kennt, der ist auch noch ein ganzer Mann! Der unverblümt beim Namen nennt den Rentenanstaltgrössenwahn,

und offen an den Pranger stellt die ohne irgendwelche Scham, bereichern sich an fremdem Geld, wie sie es kürzlich erst getan!

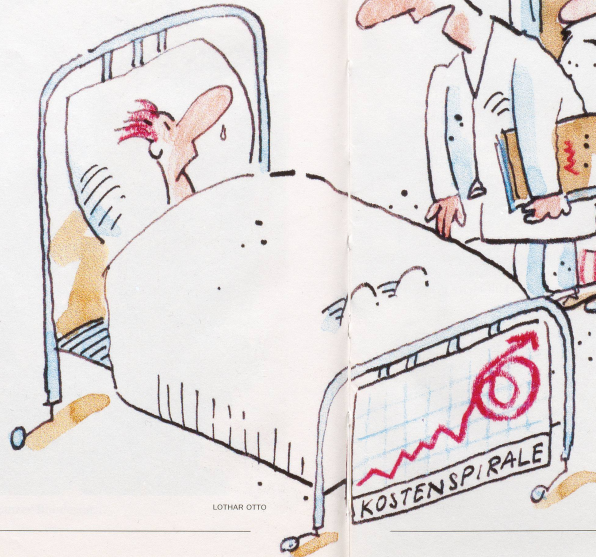
Doch er gehört wohl selbst daran, hat er doch selbst auch Dreck am Stecken; die kleinen Bauern lässt der Mann am liebsten allesamt verderben.

Hansjakob

Rückblicks-Glaube

Expo: Die Vergangenheit heilt der Visionen Zeit deines Startes: Pippilottig quergedacht, und allzu floppig in der schweizerfreien Zone – ohne Wurzeln = oben ohne – bleibt uns noch die Toblerone, matterhornig vorgeformt und geschmacklich treu genormt, nach sich bewährendem Rezept das freudig in die Zukunft schwebt... Zusammen mit der Lila-Kuh, «Swiss Dayri Food» und «Toni»? Muuhh!

Willy Peter



«Ihnen gehts besser; das hören wir gar nicht gerne...»

Finanzfantasterei

Rentenanstalt mit Finanzdebakel: Völlig klar, dass die gute Pisa-Studie nicht ein Mumpitz war, und man kommt infolgedessen zu dem bitteren Schluss: Dort in Zürich rechnet man noch mit dem Abakus.

Hugo Leimer



Samichlaus-Bsuechli...

...bim Abzocker:
Samichlaus, du liebe Maa, ich wott es paar Millione haa. Han ich die Firma abgschafft und genügend Schtitz mir zämmegrafft, dann chan ich ungeniert ja gah.

...bim Martin mit dä Flüge:
Sami nigggi näägi, tüüf im Schlamassel stäägi i. Schtatt mich no gänzlich z'ruiniere, triend d'Banke d'Forderig sischtiere.

...bim Jedermann:
Er lugged schwär, de Bonus-Pool. Für mäenge isch's es Krisli. Kei Gald für e neuis Auto und scho gar nüd für es Hüsi.

...bim Revisor:
Was isch das für e Lüüchte det, wo schöne Folie präsentiert? Es isch de Chefuechhalter wo erchlärt, wie me d'Bilanz frisiert.

Urs Stäubli

Bankgarantie heute:

Die Garantie ist da, die Bank ist weg.
Pingpong

ABER-GLAUBEN kann man es fast nicht:

Warum wurde der BVG-Mindestzinssatz gesenkt? – Wegen ein paar Parlamentariern.

Wo trafen sich Baumeisterverband und Streikende am 4. November? – Im Baregrunnel. Allerdings nicht in der gleichen Röhre.

Was fragte der Engadiner Hotelier den Bundespräsidenten? – Chasch-bar zahle, Villäger?

Hubert Oetterli